

« E Birsfälder feschtet bim Birsfälder »

Peter Staub,
Tierpark und Restaurant Waldgrotte, Buus
«Bisch scho Mitglied im Gönnerverein?»
www.waldgrotte.ch 061 843 70 10



Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 1. März 2019 – Nr. 9



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch [Abo-Ausgabe](#)

«Ich wähle das Bürgerliche Regierungsteam, weil es die Anliegen der kleinen und mittleren Unternehmen ernst nimmt.»



Daniela Schneeberger
Nationalrätin, FDP, Thürnen

Bürgerliches Team

Zukunft Baselbiet gestalten

Regierungsratswahlen
www.rwahlen2019bl.ch

So setzt der Klimawandel dem Hardwald zu



Der Hitzesommer 2018 hatte auch Auswirkungen auf den Hardwald: Viele Bäume sind abgestorben und müssen gefällt werden. Letzte Woche informierte der Försterverband beider Basel nun, wie er damit umgeht und wie er künftig den Herausforderungen des Klimawandels begegnen will. Foto zVg **Seite 3**

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

LANDRATSWAHLEN VOM 31. MÄRZ



BISHER SIMON OBERBECK
LISTE 5

CVP

Winterzauber-Special



10% **RABATT** auf eine **Gesichtsbehandlung** **+ GRATIS** **Wimpernfärben**

In der kalten Jahreszeit braucht die Haut besonders viel Pflege. Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie eine wohltuende Gesichtsbildung.

Angebot gültig nur mit Gutscheine bis 31.03.2019.

MY PLACE BY MICHELLE DANKNER
 Kosmetikerin EFZ,
 Make-up & Hair Artist
 Gerbergasse 16, 4001 Basel
 Tel.: +41 61 264 64 70
 michelledankner.com

My place
art beauté



Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
 061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

Kein Inserat ist uns zu klein – aber auch keines zu gross

Kaufe Pelze

Abendbekleidung, Briefmarken, Trachten, Taschen und Koffer, Kroko, Gold- und Brillantschmuck zu Höchstpreisen.

Münzen auch komplette Sammlungen, Luxus- und Taschenuhren, Zahngold, Modeschmuck, Tafelsilber, Zinn, Bronzefiguren, Porzellan, Kristall, Antiquitäten, Gemälde, Orienttepciche, Kronleuchter, Bücher, Schreib- und Nähmaschinen, Häckeldecken, Handarbeiten, Puppen, Stand-, Wand- und Kaminuhren, Orden, Kleinmöbel, Instrumente, alte Weine.

Terminvereinbarung nach telefonischer Absprache
 F. Richter, Weilerweg 11, 4057 Basel
Telefon 076 270 97 01

Familie in Binningen BL sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine

Kleinkinderzieherin
 (oder Frau mit ähnlichem Berufsbild)

Ihre Aufgaben

- Betreuung von 2 Kindern im Alter von 6 und 10 Jahren
- Die Arbeitszeiten sind nachmittags und am frühen Abend nach Vereinbarung sowie einmal nachmittags am Wochenende
- Gewünscht wird eine bezahlte Ferienbegleitung im In- und Ausland während der Schulferien für jeweils eine Woche (2- bis 3-mal jährlich)

Sie bringen mit

- Sie sind zwischen 25 und 45 Jahre jung
- Sie sind fröhlich und verantwortungsvoll
- Sie sind unternehmungslustig (z. B. Schwimmen, Eislaufen etc.)
- Sie basteln und spielen gerne
- Sie sind Nichtraucherin
- Sie haben einen Führerausweis (Kat. B)

Wir bieten

- Attraktives Salär
- Gute Sozialleistungen
- Abwechslungsreiche Tätigkeit

Bewerben Sie sich jetzt!

Wir freuen uns auf Ihr Dossier mit Motivations schreiben, Lebenslauf und Foto an Chiffre 5232, AZ Anzeiger AG, Postfach 843, 4144 Arlesheim

Achtung!
Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken und zahlen dafür bis zu 5000.– Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Wenn Alltag schmerzt

www.rheumaliga.ch
 PC 80-2042-1



Rheumaliga Schweiz

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Birsfelder Anzeigers.

Lieferadresse

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Rechnungsadresse

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Jahresabo für Fr. 71.– verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
 Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Hardwald **Förster schlagen Alarm: Bäume sind im Dauerstress**

Hitze, Trockenheit und eingeschleppte Schädlinge machen dem Hardwald zu schaffen. Bäume müssen zwangsgefällt werden.

Von Sabine Knosala

Auf über 41,8 Prozent des Kantons Basel-Landschaft steht Wald. Während der Wald bis vor einigen Jahrzehnten vor allem als Rohstoffquelle und allenfalls als Schutz vor Naturgefahren wahrgenommen wurde, dient er heute zusätzlich der Erholung, dem Training von Freizeitsportlern oder als attraktives Umfeld für Umweltbildung.

Doch der Wald verändert sich dramatisch – dies unter anderem als Folge des Klimawandels: «Zwar gab es auch früher schon Hitzesommer, doch die Abstände werden immer kürzer», sagte Christian Kleiber, Revierförster der Bürgergemeinde Basel und Präsident des Försterverbands beider Basel, an einem Medienrundgang im Hardwald am vorletzten Donnerstag. «Zusätzlich erlebten wir letztes Jahr die fünfte Trockenperiode seit 2003 und viele Starkniederschläge», ergänzte der Revierförster. Dazu kämen neu auftretende Schädlinge wie etwa der Pilz, der das Eschenstriebssterben auslöst, und alte Bekannte wie der Borkenkäfer.

Reserven aufgebraucht

Fazit: «Die Bäume stehen unter permanentem Stress. Ihnen fehlt die Zeit, um sich zu erholen und Reserven in Form von Zucker und Nährstoffen anzulegen», führte Kleiber aus, der auch für den Hardwald zuständig ist. Besonders tragisch: Nachdem im April 2017 ein

Christian Kleiber, Revierförster im Hardwald, zeigt anhand von Fotos auf, wie der Wald unter dem Klimawandel leidet.

Fotos Sabine Knosala und zVg

Spätfrost bei vielen Bäumen die Blust geschädigt hatte, mobilisierten sie 2018 nochmals alle Kräfte, was sich im Frühling in Form eines extremen Pollenflugs und bei vielen Bäumen mit einem Mastjahr zeigte. Umso härter traf es die Pflanzen, als nach dem regenreichen Mai der Niederschlag ausblieb. «Sobald ein Baum merkt, dass er kein Wasser mehr bekommt, lässt er als Schutz gegen die weitere Verdunstung das Laub fallen», erklärte der Präsident des Försterverbands beider Basel. Da jedoch weiterhin kein Regen fiel, kam es zu Verbrennungen an den Ästen und Stämmen. Viele Arten wie Nadelbäume oder Buchen starben in der Krone, an den Zweigspitzen oder als Ganzes ab.

Das hatte und hat weitreichende Folgen: So muss das Forstpersonal die Sicherheit der Waldbesuchenden gewährleisten und an neuralgischen Stellen wie Picknickplätzen oder entlang von Wegen abgestorbene Äste oder Bäume entfernen. Keine einfache Aufgabe, wie Kleiber

erzählte: «Wir setzen uns für die Sicherheit der Leute ein und werden teilweise beschimpft, weil wir Bäume fällen müssen.» Dazu kommt: Das Entfernen von kranken Bäumen ist besonders anspruchsvoll und mit erhöhten Risiken für das Forstpersonal verbunden.

40 Prozent weniger Ertrag

Gleichzeitig entgeht dem Forstbetrieb einiges an Einnahmen: «In diesem Winter sind 100 Prozent aller Baumfällungen im Hardwald Zwangsnutzungen», informierte der Revierförster. Der Hintergrund: Pro Jahr dürfen hier vier Hektaren Holz gefällt werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Zustand die Bäume sind. «Für kranke oder noch nicht ausgewachsene Exemplare ist der Erlös entsprechend kleiner», betonte Kleiber. Er rechnet dieses Jahr daher mit 40 Prozent weniger Ertrag.

Da die geschädigten Bäume häufig nebeneinander stehen, entstehen durch das Entfernen deutlich sichtbare, kahle Flächen im Hardwald, was bei den Waldbesuchenden für Irritationen sorgen kann. «Es wird aber genau gleichviel gefällt wie jedes Jahr», betonte der Fachmann.

Angesichts der sich ändernden klimatischen Bedingungen sind die Förster nun daran, die Wälder langsam umzuwandeln. Statt Nadelbäumen, die besser in kühleren Lagengedeihen, werden heutzutage in der Nordwestschweiz Arten wie Schneeballblättriger Ahorn, Edelkastanie, Speierling, Winterlinde, Traubeneiche und Kirsche gepflanzt. «Ob sich diese Arten im sich weiter wandelnden Klima be-

währen, kann heute noch nicht mit Sicherheit gesagt werden», relativierte der Revierförster.

Hier sollen sogenannte Provenienzversuche neue Erkenntnisse bringen, wie Thomas Weber, Baselpolier Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektor, erläuterte: «Wir haben uns mit der Korporation Zug zusammengetan und testen seit 2014 auf einer Hektare auf dem Sulzkopf und im Hardwald in Muttenz, wie sich möglichst wärme- und trockenheitstolerante Baumarten bei uns verhalten.»

Die Politik unterstütze die Waldbranche im schwierigen Transformationsprozess, erklärte Weber weiter. So helfe man mit finanziellen Mitteln, dass Wälder, die von Stürmen wie Burglind zerstört wurden, wieder bestockt werden können. Unterstützung gibt es auch für die Jungwaldpflege: «Weil die Zusammensetzung des Nordwestschweizer Waldes immer vielfältiger wird, ist auch seine Pflege aufwendiger geworden», so Weber.

Wald im Wandel

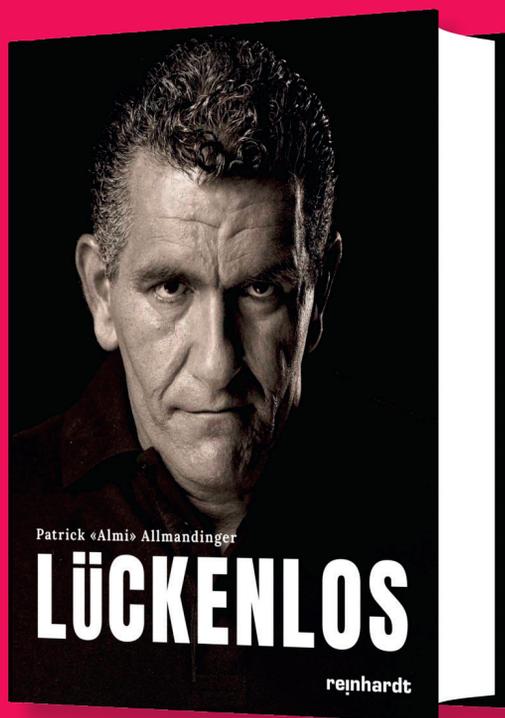
Kleiber fügte hinzu: «Das Waldbild wird sich in Zukunft stark wandeln.» Neben der Politik soll auch die Bevölkerung über die Veränderungen in diesem wichtigen Erholungs-, Wirtschafts- und Lebensraum informiert werden. Der Försterverband beider Basel führt deshalb vom 19. bis 22. September die traditionellen Waldtage durch. Die achte Auflage findet in Rünenberg zum Thema «Ressource Wald» statt. Wie alle vier Jahre können sich die rund 20'000 Besuchenden an einem Waldrundgang über die Arbeit im Wald informieren.



Bei diesen Nadelbäumen sind die Kronen vertrocknet.



Bäume mit blauem Strich müssen gefällt werden.



Kunstfigur Rückschläge Zahnücke

Silvio Panosetti

**Lückenlos – Biografie von
Patrick «Almi» Allmandinger**

180 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2300-0

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **T.C. Boyle**
[1] Das Licht
Roman | C. Hanser Verlag
2. **Maya Angelou**
[-] Ich weiss, warum
der gefangene
Vogel singt
Roman |
Suhrkamp Verlag
3. **Julian Barnes**
[-] Die einzige Geschichte
Roman |
Kiepenheuer & Witsch Verlag
4. **Michel Houellebecq**
[2] Serotonin
Roman | Dumont
Literatur & Kunst Verlag
5. **Wolfgang Bortlik**
[3] Uferschnee
Kriminalroman | Gmeiner Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Michelle Obama**
[2] Becoming
Memoiren | Goldmann Verlag
2. **Yuval Noah Harari**
[-] Eine kurze Geschichte
der Menschheit
Kulturgeschichte | Pantheon Verlag
3. **Le Guide Michelin**
[-] Schweiz
Reiseführer | Michelin Verlag
4. **Stephen Hawking**
[5] Kurze Antworten auf
grosse Fragen
Naturwissenschaft |
Klett-Cotta Verlag
5. **Raphaël Bouvier**
[1] Der frühe Picasso
Ausstellungskatalog |
Hatje Cantz Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Sol Gabetta,**
[-] Kammerorchester Basel
Schumann
Klassik | Sony
2. **Haydn 2032**
[-] No. 7 –
Gli Impresari
Kammerorchester
Basel
Klassik | Alpha
3. **Katie Melua**
[-] Ultimate Collection
Pop | Warner
4. **Mark Knopfler**
[3] Down The Road
Wherever
Pop | Universal
5. **Mare Nostrum III**
[5] Fresu / Galliano /
Landgren
Jazz | ACT



Top 5 DVD

1. **Don't Worry,**
[2] weglaufen geht nicht
Joaquin Phoenix,
Rooney Mara
Spielfilm | Impuls
2. **Burning**
[-] Ah-In Yoo,
Steven Yeun
Spielfilm | Impuls
3. **The Children Act –**
[1] Kindeswohl
Emma Thompson,
Stanley Tucci
Spielfilm | Ascot Elite
4. **Whitney**
[-] Whitney Houston,
Bobby Brown
Musikfilm | Impuls
5. **Das Haus der**
[5] geheimnisvollen Uhren
Jack Black, Cate Blanchett
Familienfilm | Universal



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Nathan Herzog stellt sich vor

Vor knapp drei Jahren wurde ich als CVP-Mitglied in die Rechnungsprüfungskommission (RPK) der Gemeinde Birsfelden gewählt. Seither erhielt ich nicht nur einen vertieften Einblick in die Tätigkeiten, die Planung und Entwicklung einer Gemeinde, sondern auch über die Ausarbeitung neuer Projekte für und mit der Bevölkerung. Dies hat mein Interesse an der Politik vertieft.

Da ich von Kindesbeinen an in Birsfelden lebe, hier arbeite und auch meine Zukunft sehe, bin ich als Kommissionsmitglied der RPK mehr als nur erfreut über die doch sehr positive Entwicklung der finanziellen Lage der Gemeinde. Auch für die Zukunft bin ich zuversichtlich: Obwohl grosse Ausgaben in den nächsten Jahren wie Schulhäuser die Gemeindefinanzen belasten werden, wird die Attraktivität der Gemeinde Birsfelden nachhaltig zunehmen.

Um über die Gemeinde hinaus etwas bewegen zu können, kandidiere ich für den Landrat. Dies auch deshalb, um meine grundlegenden Interessen zur Stärkung lokaler KMUs und zur Schaffung von Transparenz in Mischrechnungen vertreten zu können.

Gerne engagiere ich mich für Sie im Landrat mit der Unterstützung der CVP.

*Nathan Herzog,
CVP-Landratskandidat*

SP in den Landrat, SP in die Regierung

Unser stetig steigender Energieverbrauch ist nicht nur als aktueller laufender Klimawandel ein Problem, sondern wird noch zu einem viel grösseren Problem für die kommenden Generationen. Der wirtschaftliche und der gesellschaftliche Wandel dürfen nicht auf

Kosten der finanziell Schwächeren und der Umwelt vollzogen werden. Mit der jetzigen Energiepolitik verdienen sich die internationalen Konzerne eine goldene Nase. Diese Milliarden Gewinne müssen hierzulande in Solar- und Windanlagen, in Wärmepumpen, Plusenergiehäuser und energieeffiziente Betriebe investiert werden. Ein Umsteigen auf erneuerbare Energien und der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen schonen daher nicht nur die Umwelt und das Klima, sondern führen durch die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen auch zu mehr Wertschöpfung und Wohlstand in unserem Kanton.

Deshalb müssen die geltenden Vorschriften zügig umgesetzt werden. Die Baselbieter Förderbeiträge für alternative Energiegewinnung und Energieeinsparung müssen sichergestellt und deutlich erhöht werden, die Richtlinien bei CO₂- und Schadstoffemissionen müssen verschärft und Verstösse härter bestraft werden.

Wer unsere Umwelt schützen will, wählt die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 2 in den Landrat und Kathrin Schweizer in den Regierungsrat!

Regula Hunziker Lenzin, SP-Liste 2

Toni Lauber wieder in den Regierungsrat

Als Mitglied der Finanzkommission des Landrates durfte ich mit Regierungsrat Toni Lauber in den letzten Jahren zusammenarbeiten. Seit vielen Jahren kennen wir uns aus der Parteiarbeit und nun auch im Dienst des Kantons Basels-Landschaft. Toni Lauber ist sehr kompetent, dossierfest und er hat einen starken Willen. Gleichzeitig verfügt er über einen feinen Humor und ist volksnah. Lauber kann gut zuhören und nimmt gute Argumente auf.

Es waren in seiner bisherigen Amtszeit keine einfachen Jahre. Die

Gesundung der Kantonsfinanzen hatte oberste Priorität und Toni Lauber nahm sich dieser Aufgabe mit viel Engagement an. Der Regierungsrat hat zusammen mit dem Landrat den Wandel zu schwarzen Zahlen geschafft. Lauber hat einen grossen Anteil an dieser Entwicklung, mehr noch: Als Finanzdirektor hat er den Weg vorgegeben.

Ich schätze die Zusammenarbeit mit Toni Lauber sehr und empfehle ihn mit grosser Überzeugung für die Wiederwahl in den Regierungsrat. Gleichzeitig unterstütze ich auch die Bisherigen Monica Gschwind und Thomas Weber für eine Wiederwahl in den Regierungsrat.

Simon Oberbeck, Landrat CVP

Die Zukunft im Landrat mitgestalten

Seit August 2017 darf ich im Landrat politisieren. Für die herausfordernden Bereiche Gesundheit, Sozialhilfe, Bildung und Umwelt sind Lösungen gefragt. Die Gesundheitskosten dürfen den Mittelstand nicht noch stärker an die finanziellen Grenzen bringen. Die dadurch vermindernde Kaufkraft schwächt mitunter auch die Wirtschaft, was unmöglich in unser aller Interesse sein dürfte. Die Sozialhilfe muss zukunftstauglich ausgestaltet werden, das heisst, langfristig finanzierbar und funktionsfähig. Die Menschen im Arbeitsmarkt dürfen nicht schlechter gestellt sein als Sozialhilfebezügler.

Die Bildung der kommenden Generationen ist in der rohstoffarmen Schweiz die Basis für Wohlstand und Erfolg. Als Mitglied der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission habe ich die Möglichkeit, meine Erfahrungen als Lehrerin einbringen zu können. Aufgrund meines Spezialgebietes, der Berufswahlvorbereitung, bin ich eine vehemente Verfechterin unseres dualen Bildungssystems. Damit das integrative Schulsystem erfolgreich sein kann, bedarf es ausgewogener Rahmenbedingungen, für die ich mich stark engagiere. Ich betrachte es aber auch als meine Aufgabe, die Anliegen der kommenden Generationen betreffend der Umwelt ernst zu nehmen. Dabei gilt es aber nichts zu überstürzen, sondern pragmatische Lösungen zu erarbeiten.

*Anita Biedert-Vogt,
Muttenz, Landrätin SVP*

Kolumne

Influenza carnevalis

Meistens liegen im ersten Quartal eines Jahres viele Leute flach, verspüren Schüttelfrost und Schweissausbrüche in ganz kurzen Abständen und schauen entsetzt auf den Fiebermesser, der jedoch normale Temperaturen anzeigt.

Das Phänomen ist bekannt. Und weil die Grippe verschiedene Symptome kennt, tritt sie auch unterschiedlich auf und zeigt meist einen unterschiedlichen Verlauf. Doch in unserer Region gibt es in dieser Jahreszeit eine ganz spezielle Grippe, die sich von allen anderen Grippevarianten



Von
**Heinz
Tschudin***

ten absondert und sich in einer ganz eigenen Art bemerkbar macht. Lateinisch hört sie auf den Namen «Influenza carnevalis».

Sie ist nicht behandelbar mit der herkömmlichen Medizin, sie beginnt meist etwa zwei bis drei Wochen vor dem Moorgesträich und äussert sich in erhöhtem Puls. Sie löst kein Fieber aus, wohl aber schubartige Schweissausbrüche, die einem wie Fieber vorkommen. Damit einhergehend ist eine gewisse hektische Nervosität, die durchaus bis zum Herzflimmern reichen kann. Der Höhepunkt dieser Grippeart ist am Moorgesträich kurz vor vier Uhr morgens erreicht.

Mit dem Glockenschlag löst sich die zuvor noch fast unüberwindbare Nervosität wie von selbst auf. Magendrücken, Zehenflattern, weiche Knie und schweissnasse Hände ebbend ab und nach überstandenen Moorgesträich fühlt man sich um einiges wohler. Doch wie bei der echten Grippe ist auch diese noch nicht ganz vorbei. Die Fasnacht hat ja erst begonnen und dauert noch ein paar Stunden, bis am Donnerstagmorgen um vier Uhr.

Erst dann, mit dem Verstummen der letzten Trommelschläge und Piccoloklänge hat sich auch die «Influenza carnevalis» ganz und vollständig verabschiedet. So wird es auch dieses Jahr sein.

**war einst ein aktiver Fasnächtler.*

Anzeige

GRÜNE GRUENE.BL.CH

LOVE YOUR MOTHER GRÜN WÄHLEN

Liste 7

und in den Regierungsrat: Isaac Reber (bisher)

NEU

Mit Beiträgen
von Frauen
für Frauen in
der Region
Basel, einer
fantastischen Leserinnenreise
und einem Wettbewerb
mit attraktiven Preisen,
bei dem Ihr Wissen
über Basel
gefordert ist.



Bestellen Sie Ihr
Gratisexemplar unter:
baslerin@reinhardt.ch
oder mit einer Postkarte beim
Friedrich Reinhardt Verlag
Rheinsprung 1/Postfach 1427
4001 Basel

Unsere Partner:



Parteien

EVP-Landratskandidat Fritz stellt sich vor

Auf der Liste 4 der Evangelischen Volkspartei (EVP) im Wahlkreis Muttenz-Birsfelden kandidiere ich, André Fritz (geboren 1960), für den Landrat. Ich bin verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern und Grossvater, wohne in Birsfelden und arbeite in einer Personalabteilung (Personalcoach).

Der EVP-Slogan «Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt» bringt meine Motivation für die

Landratskandidatur gut rüber. Meine politischen Anliegen sind die Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus und generell bezahlbarer Wohnraum und eine fortschrittliche Energie- und Umweltpolitik. Auch Arbeitnehmer-Anliegen und Benachteiligte sind mir wichtig.

Bis zu ihrer Aufhebung durch den Gemeinderat war ich während zehn Jahren Mitglied in der Birsfelder Steuererlasskommission. In unserer EVP-Sektion Muttenz-Birsfelden war ich ab 2004 Vizeprä-

sident und seit 2017 helfe ich mit als Co-Präsident.

Seit circa 35 Jahren setze ich mich in meiner Kirchgemeinde und diversen christlichen Werken in verschiedenen Funktionen ein. Ich berate unentgeltlich in Sozialversicherungsfragen, seit 2014 bringe ich mein berufliches Wissen auch als Arbeitnehmervertreter in einer Pensionskasse ein. Seit drei Jahren bin ich Vorstandsmitglied in einer grossen Birsfelder Wohngenossenschaft. In bescheidenem Rahmen helfe ich praktisch mit bei Umweltorganisationen (zum Beispiel im Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden) oder engagiere mich finanziell im Alternativenergiebereich (zum Beispiel Adev Energiegenossenschaft).

Christliche Werte umsetzen heisst für mich, Kompromisse zu schmieden in der Mitte des Parteienspektrums. Wichtig ist, realistische, mehrheitsfähige Lösungen in der Kommissionsarbeit und im Parlamentsbetrieb auszuarbeiten und erfolgreich einzuführen. Eben unspektakulär Brücken zu bauen zwischen den politischen Extrempositionen links und rechts, basierend auf Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Menschenwürde.

André Fritz, Landratskandidat EVP

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Museum

Ausstellung von Keller und Baer verlängert



Peter Baer und Fernando Keller (von links). Foto Sabine Knosala

skn. Wer die Ausstellung «Keller & Baer» im Birsfelder Museum noch nicht besucht hat, bekommt eine zweite Chance: Die beiden Künstler haben spontan beschlossen, sie zu verlängern, wie die Kulturkommission mitteilt. Neu ist die Ausstellung am Samstag, 2. März, und Sonntag, 3. März, jeweils von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Zu sehen sind vor allem Bilder von Fernando Keller und Peter Baer, die miteinander befreundet sind, aber sehr unterschiedliche Malstile pflegen.

Anzeige

Am 31. März 2019 **In den Landrat** www.wk06.wahlen.svp-bl.ch






Anita Biedert Markus Brunner Samuel Bänziger Silvan Born






David Buess Björn Fröhlich Michel Oeschger Sylvie Sumsander

und in den Regierungsrat
THOMAS WEBER bisher
THOMAS DE COURTEN

Peter Sumsander

Liste 3 

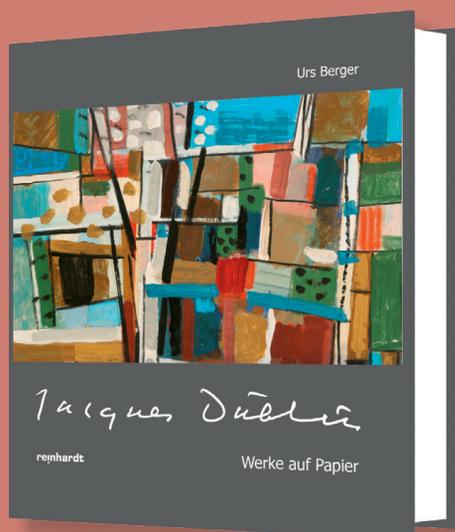
reinhardt

Maler Künstler Oberwiler

Urs Berger **Jacques Düblin – Arbeiten auf Papier**

128 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2210-2

CHF 32.00



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Ökumene

**Weltgebetstag:
Feier am 1. März**

Am ersten Freitag im März wird in rund 170 Ländern der Weltgebets-tags-Gottesdienst gefeiert. Bei dieser ökumenischen Feier wird die Liturgie jedes Jahr von Christinnen aus einem anderen Land zusammengestellt – dieses Jahr von Frauen aus Slowenien.

Am Weltgebetstag in Birsfelden werden wir gemeinsam eine biblische Geschichte vertiefen, Slowenien mit seinen Schönheiten und Anliegen kennenlernen, singen, beten, eine Kollekte für ein slowenisches Hilfsprojekt einsammeln und bei einem Imbiss den Abend ausklingen lassen. Die Feier am

1. März um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche wird von einem Team von Frauen aus verschiedenen Birsfelder Kirchgemeinden vorbereitet und organisiert.

Diana Brückner, reformierte Kirche

*«Johannes schreibt:
Mein Lieber,
du handelst treu in dem,
was du an den Brüdern tust,
zumal an fremden. Sie haben
deine Liebe bezeugt
vor der Gemeinde;
und du wirst gut daran tun,
wenn du sie weitergeleitest,
wie es würdig ist vor Gott.»*

3. Johannes 1,5-6

Kirchenzettel**Reformierte Kirchgemeinde**

Fr, 1. März, 19.30 h: Weltgebetstag; Gottesdienst in der reformierten Kirche Birsfelden.

So, 3. März, 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, Kollekte: Fepa (Fonds für Entwicklung und Partnerschaft in Afrika).

Mi, 6. März, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

So, 10. März, 10 h: Gottesdienst, Pfarrer Paul Kohler, *Kollekte:* Eglise Réformée du Gers.

Amtswoche: Pfarrer Christoph Weber.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 3. März, 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Eucharistie.

Mo, 4. März, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 6. März, Aschermittwoch.
9.15 h: kein Gottesdienst. Ascheaus-
teilung im Gottesdienst am 17. März,
10 h.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 3. März, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Gottesdienst (Annemarie Roser),
Parallel: Kolibri.

Di, 5. März, ab 11.45 h: Mittagstisch
(Anmeldung bei M. Eschbach,

061 821 78 61).

20 h: Gospel Factory.

Mi, 6. März, 9.30 h: Krabbelgruppe
Sonneblume.

Do, 7. März, Wandergruppe
(Infos bei Th. Weller, 061 461 02 61 /
H. Wilhelm, 061 313 00 31).

Heilsarmee

Fr, 1. März, 8 h: Gebetstreffen in der
Arche, anschliessend Kaffi und Gipfeli.
19.30 h: Weltgebetstag, Gottesdienst,
reformierte Kirche, Birsfelden.

So, 3. März, 9.15 h: Offenes Gebet.
10 h: Gottesdienst, KiHo.

Di, 5. März, 14.30 h: Frauengruppe.

Do, 7. März, 14 h: Männertreff.

Fr, 8. März, 19.30 h: Israel-Gebet.

So, 10. März, 9.15 h: offenes Gebet.
10 h: Gipfeli-Gottesdienst, KiHo.

Weitere Infos:

www.heilsarmee.ch/birsfelden

Freie Evangelische Gemeinde

So, 3. März: 10 h: Gottesdienst.

Di, 5. und Mi, 6. Februar, 9.30 h:
Krabbelgruppe Binggis.

Do, 7. Februar, 20 h: Mitgliederversammlung.

So, 10. Februar, 10 h: Gottesdienst.

Weitere Programminweise:

www.feg-birsfelden.ch

BFU

**Mehr Fahrfitness
im Seniorenalter****Die BFU stellt neu einen
Selbstcheck für ältere
Autofahrer zur Verfügung.**

BA. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) bietet ein neues Instrument an, mit dem Seniorinnen und Senioren ihre Fahreignung selber prüfen können. Die Lancierung des Fahrsicherheits-Checks fällt mit der Erhöhung des Alters für die verkehrsmedizinische Kontrolluntersuchung zusammen – die erste Untersuchung findet seit Anfang Jahr neu mit 75 statt 70 Jahren statt. Wenn Automobilisten ihre Fahrkompetenz früh genug selber einschätzen, kann dies Unfälle verhindern, wie mehrere Studien belegen.

Durchschnittlich 25 Tote

In den letzten Jahren sind auf Schweizer Strassen durchschnittlich 25 Menschen bei Unfällen ums Leben gekommen, die von Autofahrern und Autofahrerinnen über 70 Jahre verursacht wurden.

In durchschnittlich 14 dieser 25 Fälle kam die Person am Steuer ums Leben. Das Risiko, das im Verkehr von Senioren ausgeht, sollte jedoch nicht überschätzt werden – junge

Autolenkende weisen pro gefahrenen Kilometer ein ähnlich hohes Risiko für tödliche Unfälle auf.

Probleme erkennen

Die BFU rät Senioren und Seniorinnen, ihre Fahrfitness regelmässig selber seriös einzuschätzen – zum Beispiel mit dem Fahrsicherheits-Check, der ab sofort zur Verfügung steht. Er umfasst sechs Themenblöcke: Als Fahrzeuglenker auf der Strasse, Sehvermögen, Denkvermögen, Fitness, Gesundheit, Medikamente und Alkohol. Jedes Kapitel enthält mehrere Fragen. Wer ehrlich und selbstkritisch antwortet, wird heikle Punkte für die eigene Fahrsicherheit rasch erkennen. Dank ergänzenden Tipps können Probleme ernsthaft angegangen und in manchen Fällen behoben werden. Die Selbsteinschätzung sollte man jedes Jahr wiederholen – mindestens aber alle zwei Jahre oder wenn beim Fahren Probleme auftreten.

Die Selbstbeurteilung kann man online ausfüllen. Eine gedruckte Version kann kostenlos via Bestellformular angefordert werden.

www.bfu.ch
www.fahrsicherheitscheck.ch



Wenn ältere Automobilistinnen und -mobilisten ihre Fahrkompetenz selber einschätzen, kann dies Unfälle verhindern.

Foto Adobe Stock

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Handball NLB

Komplett überfordert gegen abgeklärte Stanser

Der TV Birsfelden verliert sein Auswärtsspiel im Hauptort des Kantons Nidwalden klar mit 27:37 (11:20).

Von Raphael Galvagno*

Nachdem die Hafenstädter sich durch Siege gegen Direktkonkurrenten in der Tabelle wieder näher ans Mittelfeld herangearbeitet hatten, rechnete man sich auch gegen einen Gegner aus dem oberen Tabellendrittel Chancen aus. Die Situation im Mittelfeld war sehr eng, denn die fünftplatzierten Stanser und die neuntplatzierten Birsfelder trennten vor der Direktbegegnung am letzten Wochenende gerade mal drei Punkte.

Einen Schritt zu spät

Allerdings lenkten die kompakt auftretenden Gastgeber das Spiel bereits früh in aus Birsfelder Sicht

unerwünschte Bahnen. Die physisch überlegenen Innerschweizer konnten mit ihrer Defensive die Gäste auf Distanz halten und schnelle Vorstösse lancieren. Oft war es der abgeklärte Mario Obad, der mit einem schnell ausgeführten Angriff die Birsfelder Verteidigung ausspielte. Entweder kamen die Stanser zu freien Würfeln aus kurzer Distanz oder sie fanden die Lücken über ihre Kreisläufer.

Der Birsfelder Wechsel zu Defensivspezialist Marco Müller war meist zu langsam, weshalb die Verteidigung oft einen Schritt zu spät kam. So handelte sich das Team von Trainer Brahim Ighirri rasch auch Zeitstrafen ein, was die eigenen Angriffsbemühungen wiederum nochmals erschwerte. Auch resultatmässig war schnell klar, dass die Aussicht auf eine Wende des Spielgeschehens verschwindend gering war. Nach 15 Minuten hatten sich die Innerschweizer bereits mit acht Toren abgesetzt (13:5). Bis zur Pause hielten die Stanser das

Tempo hoch und führten so mit 20:11-Toren.

Ähnliches Bild

Nach dem Seitenwechsel verbesserte sich Ighirris Truppe etwas im Angriff und so blieb der Rückstand konstant. Leider war das Rückzugsverhalten immer noch ungenügend. Es ergab sich ein ähnliches Bild wie in der ersten Halbzeit. Die Hafenstädter mussten sich Tore vornehmlich erarbeiten und kassierten aber durch schnelle Gegenangriffe der Stanser oftmals gleich den Gegentreffer. Besonders die beiden souverän aufspielenden Rückraumspieler Obad und Fernando Skrebsky Dutra stellten die Birsfelder vor grosse Probleme in der Abwehr. Die Kombination aus einer grossgewachsenen Abwehr, schnellem Tempo- und solidem Aufbauspiel überforderte die Gäste komplett. Man musste daher die 27:37-Klatsche diskussionslos hinnehmen.

Nach dieser Niederlage muss man ernüchternd feststellen, dass

wohl immer noch ein hartes Stück Arbeit nötig ist, um gegen Teams aus dem oberen Tabellendrittel bestehen zu können. Nun gilt es, sich auf das kommende Heimspiel am Sonntag, 3. März, gegen die SG Wädenswil/Horgen vorzubereiten. Anpfiff in der Sporthalle ist um 15.30 Uhr.

*für den TV Birsfelden

Telegramm

BSV Stans – TV Birsfelden 37:27 (20:11)

Eichli. – 450 Zuschauer. – SR Kappeler, Zürcher. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Stans 8-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Kühner, Grazioli, Tränkner; Buob (3), Butt (1), Dietwiler (1), Heinis, Mikula (4/1), Müller, Riebel (2), Stähelin (3), Thomsen (4), Voskamp (8), Zwicky (1).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Galvagno, Sala, Spänhauer (alle verletzt), Esparza und Oliver (beide nicht im Aufgebot).

Basketball NLA

In der Rolle des krassen Aussenseiters

Die Starwings müssen gegen den Top-Club aus Fribourg ran.

Morgen Samstag, 2. März, kommt es um 17.30 Uhr in der Sporthalle zu einem basketballerischen Leckerbissen. Mit Fribourg Olympic gastiert der Schweizer Rekordhalter in Birsfelden. Auf dem Papier sind die Starwings der krasse Aussenseiter, der nichts verlieren, aber sehr viel gewinnen kann.

Wenn für die Romands die Bezeichnung «Schweizer Renommierverein schlechthin» zutrifft, dann heuer mehr denn je. Denn was die Equipe von Cheftrainer Petar Aleksic seit September 2018 auf internationalem Parkett gezeigt hat, ist im Schweizer Basketball einmalig. Bereits die Qualifikation für die Champions League entsprach mehreren Wundern, denn die Romands mussten auf dem langen Weg in die Gruppenphase russische und türkische Spitzenteams eliminieren. Mannschaften, die aus grossen Basketball-Ländern kommen.

Exploits gegen Top-Teams

Und in den Gruppenspielen zeigten die Freiburger einige weitere Par-

forceleistungen. Sie zwangen den italienischen Champion Venezia in die Verlängerung, sie siegten beim Bundesligisten Bonn (der ein Playoff-Kandidat in Deutschland ist) und hielten auch gegen den französischen Vertreter Nanterre bestens mit.

Auch in der heimischen Meisterschaft hat der samstäglich Gast einige starke Duftmarken gesetzt. Vor zwei Wochen, anlässlich des Cup-Halbfinals gegen die Tigers aus Lugano, stand es nach dem ersten Viertel bereits 27:2 (!) für Olympic. Da war nur der Gastgeber «grande» – ein Zusatz, den sonst die Tessiner gerne tragen. Nach Verlustpunkten liegt Fribourg, zusammen mit Les Lions de Genève, an der Tabellenspitze der NLA.

Lausanne-Spiel bestätigen

Die Starwings waren jetzt drei Wochen ohne Spielpraxis. Auf eine Art ärgerlich, denn gerade beim letzten Auftritt in Pully (gegen Lausanne Pully) zeigten die «Wings» beim koketten 82:66-Auswärtserfolg eine superbe Leistung, sodass die Birsfelder erstmals die rote Laterne an Central Luzern und Lausanne Pully abgeben

konnten. Andererseits tat die 20-tägige Pause gut, denn diverse Spieler waren angeschlagen. Diese Blessuren konnten in der Zwischenzeiteinigermassen auskuriert werden. Und in einem Testspiel gegen den B-Ligisten BC Bären Kleinbasel zeigte der A-Ligist eine spielfreudige Leistung, ohne dass das Resultat eine Bedeutung gehabt hätte.

Fribourg ist auf dem Papier natürlich übermächtig. Aber auch FO hatte eine längere Spielpause, denn wie Jules Aw (SAM Massagno) wurde Fribourg-Topskorer Babacar Touré für die senegalesische Nati aufgeboden. In Freiburger Reihen spielt zudem die halbe Schweizer Nationalmannschaft – Gasttrainer Aleksic kann locker mit zehn Spielern rotieren lassen, die allesamt Basket auf höchstem Landesniveau garantieren. Die Starwings erfuhren dies eindrücklich im Hinspiel, das mit 68:106 verloren ging ...

Der sechste Mann zählt auch

Und dennoch will die Equipe von Cheftrainer Pascal Donati dem Favoriten Paroli bieten und auf Augenhöhe mitspielen. Dazu wird es den legitimen sechsten Mann,

das Publikum, und eine Mannschaft brauchen, welche überlegt spielt, die Ballverluste auf einem Minimum hält und dem Gast keine zweiten Offensivbälle zugesteht. Wenn Olympic erst einmal im Spielfluss ist, wird man förmlich überrollt. Lugano musste dies im Cupmatch auf eindrückliche Art und Weise erleben ...

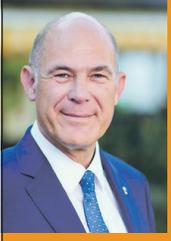
Georges Küng

Anzeige

REGIERUNGSRATSWAHLEN

Ich unterstütze die Wiederwahl von Dr. Anton Lauber in den Regierungsrat.
Franziska Stadelmann-Meyer, Gemeinderätin CVP, Muttenz

DR. ANTON LAUBER
WIEDER IN DEN
REGIERUNGSRAT
31. MÄRZ 2019



CVP

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 9/2019

Es ist Zeit für Frisches vom Bauernhof



Vitamine für den Winter! Am Samstag gibt es frisches Obst und Gemüse auf dem Zentrumsplatz.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Morgen Samstag, 2. März, heisst es wieder auf zum Zentrumsplatz an den monatlichen Bauernmarkt. Wie immer können Sie zwischen 9 und 12 Uhr die verschiedensten Köstlichkeiten bei unseren Land-

wirten probieren und kaufen. Um Ihren Durst und das gemütliche Beisammensein kümmert sich das Donner-Team im Beizli.

Ganz neu können Sie im März hausgemachte Biere aus Birsfelden

und Antipasti, Börek, getrocknete Früchte und mehr von Care Feinkost Okcu einkaufen.

Was macht unseren Bauernmarkt so besonders:

- B** beehrtes Olivenöl und Olivenölseife aus Griechenland
- A** aussergewöhnliche Weine und Biere
- U** überzeugende und faire Preise
- E** eigenfabrizierte Konfitüren und Gelées
- R** rassige Gewürze und Tapenaden
- N** nahrhafter Geissenkäse und Geisswürste
- M** märchenhafte Backwaren und Süssigkeiten
- A** abwechslungsreiche Gemüse- und Obst-Auswahl
- R** reichhaltige Auswahl an Käsesorten
- K** knusprige und frische Brote
- T** traditionelles Märt-Beizli mit leckeren Getränken

Besuchen Sie uns auf dem Zentrumsplatz und erfreuen Sie sich an den vielen Spezialitäten. Wir freuen uns auf Sie!

Die mitwirkenden Bauernbetriebe und die Marktkommission Birsfelden

Erbenaufruf

Durch diesen Erbenaufruf sollen die gesetzlichen Erben von **von Allmen Beat Isidor**, geboren am 24. Mai 1949, von Ernen VS, wohnhaft gewesen in 4127 Birsfelden, Am Stausee 15, gestorben am 29. Dezember 2018, festgestellt werden. Wer sich als gesetzlicher Erbe betrachtet, wird hiermit gemäss Art. 555 ZGB und § 105 lit. f EG ZGB aufgefordert, sich bis **spätestens 14. Februar 2020** bei der unterzeichneten Amtsstelle zum Erbgang zu melden.

*Erbschaftsamt Basel-Landschaft
Domplatz 9
4144 Arlesheim*

Zivilstandsnachrichten

Geburten

21. November 2018

Comoretto, Yunes Mohammed Sohn der Comoretto, Simone Nicole, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

20. Januar 2019

Stones, Maya Lynn Tochter der Stones geb. Lehmann, Eva, und des Stones, Nicholas Charles, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

24. Januar 2019

Conlon, Anthony Jarlach Sohn der Conlon geb. Markiewicz,

Justyna Agnieszka, und des Conlon, Kieran Mark, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfall

20. Februar 2019

Schild-Chapuis, Marie-Thérèse geboren am 8. August 1933, von Brienzwiler BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

Einbürgerung

14. Januar 2019

Lešić, Božica geboren am 4. September 1989, wohnhaft in Birsfelden, eingebürgert in Birsfelden.

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit

dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Dinkel-Staffiero, Maria Genoveffa

geboren am 22. Juni 1925, von Eiken AG, wohnhaft gewesen in 4127 Birsfelden, Hardstrasse 71, Alterszentrum Hard, gestorben am 29. Januar 2019.

Eingabefrist: 22. März 2019.



Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7.45 bis 12 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Spitex-Zentrum:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden (ausser in den Schulferien):

Montag 14.15–16.30 Uhr (ohne Voranmeldung) und letzter Freitag im Monat 9–11.30 Uhr (ohne Voranmeldung)

Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Do von 19 bis 21.30 Uhr,

Samstag von 17 bis 19 Uhr

Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeltritt: CHF 6.–

10er-Abo: CHF 54.–

Jahreskarte

(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2019 der Gemeinde

- **Samstag, 2. März**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 4. März**
Grün- und Bioabfuhr
- **Samstag, 9. März**
Birsfelder Fasnacht
- **Montag, 11. März**
Grün- und Bioabfuhr

Wie ein Edelstein in der Sonne



Nicht nur in den Tropen gibt es schillernd bunte Vögel. Auch bei uns gibt es zumindest eine Vogelart, die diesbezüglich problemlos mithalten kann: Wie ein Edelstein glänzt das Gefieder dieses Eisvogels, der von einer Leserin vergangene Woche am Birsufer fotografiert wurde. Es lohnt sich also, beim nächsten Spaziergang in der Natur die Augen offen zu halten!

Sabine Knosala/ Fotos Monika Eklund

Birsfelderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger einem «Geburtskind» gratulieren: Emma Siegenthaler (Hardstrasse 71) wird am 6. März 97 Jahre alt. Wir wünschen der Jubilarin alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:
Birsfelder Anzeiger
Greifengasse 11

Anzeige

Anton Lauber

Thomas Weber

Monica Gschwind

Thomas de Courten

Die 5. Zeile leer lassen

Zukunft Baselbiet

gestalten

Regierungsratswahlen
www.rwahlen2019bl.ch

Was ist in Birsfelden los?

März

Sa 2. Bauernmarkt.

9–12 Uhr, Zentrumsplatz.
Keller & Baer. Kunstausstellung. 11–16 Uhr, Museum.

So 3. Keller & Baer.

Kunstausstellung. 11–16 Uhr, Museum.

Mo 4. Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Mi 6. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schenk mir eine Geschichte.

Deutsch-türkische Geschichtenstunde für Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern. 17–18 Uhr, Schulstrasse 25.

Fr 8. Birsfelder Fasnacht.

Fasnachtseröffnung mit diversen Guggenmusiken. Ab 20 Uhr, Restaurant Rebstock.

Sa 9. Birsfelder Fasnacht.

12 Uhr, Eröffnung Alte Turnhalle. 14 Uhr, Cortège Haupt- und Schulstrasse. 16 Uhr, Guggenkonzert Kirchmatt-Schulplatz. Abends Faschnachtsball in der Alten Turnhalle und Beizenfasnacht.

Mo 18. Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Di 19. Der Gartenrotschwanz erobert die Familiengärten der Region.

Vortrag. Natur- und Vogelschutzverein. 19–21.30 Uhr, Rheinpark-Aula.

Mi 20. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schenk mir eine Geschichte.

Deutsch-türkische Geschichtenstunde für Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern. 17–18 Uhr, Schulstrasse 25.

So 24. «Sharing Trans:Plant».

Einblick in die Weiterentwicklung einer Produktion. Institute for Micro-Utopian Practices. 16 Uhr, Theater Roxy.

Mo 25. Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Mi 27. Jassnachmittag.

Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schenk mir eine Geschichte.

Deutsch-türkische Geschichtenstunde für Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern. 17–18 Uhr, Schulstrasse 25.

Hitchhiking through winterland.

Tanz. Cosima Grand. 20 Uhr, Theater Roxy.

Do 28. Hitchhiking through winterland.

Tanz. Cosima Grand. 20 Uhr, Theater Roxy.

Sa 30. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.

Nicaragua-Gruppe. 9–12 Uhr, vor der Migros und der Hard-Apotheke.

April

Mo 1. Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Die schmerzfreie Gesellschaft.

Theater. Les Mémoires d'Helène. 20 Uhr, Theater Roxy.

Di 2. Die schmerzfreie Gesellschaft.

Theater. Les Mémoires d'Helène. 20 Uhr, Theater Roxy.

Mi 3. Warenmarkt.

8–18 Uhr, Zentrumsplatz. Jassnachmittag. Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.

Schenk mir eine Geschichte.

Deutsch-türkische Geschichtenstunde für Kinder von zwei bis fünf Jahren und ihre Eltern. 17–18 Uhr, Schulstrasse 25.

Abendschule Import.

Wildwuchs unterwegs. Kurse. Flüchtlinge teilen ihr Wissen. 19 Uhr, Theater Roxy.

Do 4. Abendschule Import.

Wildwuchs unterwegs. Kurse. Flüchtlinge teilen ihr Wissen. 19 Uhr, Theater Roxy.

Fr 5. Abendschule Import.

Wildwuchs unterwegs. Kurse. Flüchtlinge teilen ihr Wissen. 19 Uhr, Theater Roxy.

Sa 6. Bauernmarkt.

9–12 Uhr, Zentrumsplatz.

Mo 8. Geschichten mit Susi Fux.

Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Schachtreff für Senioren.

14–16 Uhr, Restaurant Casablanca.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

BA. Die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im Februar im Birsfelder Anzeiger erschienen sind, lauten «Amtsbezirk» in der Ausgabe 5, «Sessellift» in der Ausgabe 6, «Bettmateralp» in der Ausgabe 7 und «Alpendohle» in der Ausgabe 8.

Wir haben wiederum zahlreiche Zuschriften mit den richtigen Lösungswörtern erhalten. Unsere Glücksfee hat diejenige von Esther Glauser aus Birsfelden gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin herzlich und wünschen allen anderen Kreuzwörterrätsel-Fans weiterhin viel Spass beim Knobeln!

Schicken Sie uns die fünf Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im Monat März im Birsfelder Anzeiger erscheinen, bis Dienstag, 2. April, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an unsere neue Adresse: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder eine E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 537 Expl. Grossauflage
 1 357 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindegasse: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



BASEL
LIVE.

INSPIRIEREND, ATTRAKTIV
UND STETS AKTUELL.

BASELLIVE.CH

SO
LEBST
DU BASEL

PRO INNERSTADT
BASEL

Insel- staat der An- tillen	Heil- pflanze, Engel- wurz	am nächsten Tag	Buch- staben- versetz- rätsel	▼	see- männ- : heben	▼	chem- : zer- setzen	Stadt an der Warthe (Polen)	▼	Edelrost auf Kupfer	Trag- stuhl	demzu- folge	Konso- nant	▼	Abfahrt, Abflug	
▶	▶	▶	▶				Verwal- tungs- behörde	▶			▶	▶	▶	▶	▶	schertz- haft: schar- chen
katho- lisches Stunden- gebet	▶			5	Tier aus einem fernen Land	▶				andere; sonst, auch genannt	▶					▶
Stein- -, Metall- zeich- nung	▶						Tal zum Unter- engadin (Val ...)	▶				6				
Acker- gerät	▶				Paradies- garten gerade erst	▶				Onkel bei Wilhelm Busch	▶					
einstu- dieren, üben	▶						Grenz- berg Bern- Luzern	▶				gottes- dienst- licher Brauch			Vor- täuschen eines Gefühls	
▶					student. Zwei- kampf	▶				Kasten- möbel	▶			9		
Walliser Rock- sängerin	▶	Abk.: Madame nicht exakt								▶						
▶	8									sich per Pferd fortbe- wegen		ugs.: Volltref- fer beim Kegeln		Bücher- gestell, Schrank		laut weinen
Teil des Mundes	Abwand- lung, Variante		Kurort über dem Walensee (SG)		alt- griech. Grab- säule	▶	Einzel- heit	Höflich- keits- zeichen	höchster Berg der Pyrenäen		Autor v. „Max und Moritz“	1				
Genfer Tier- maler † 1849	▶						Waden- beklei- dung	▶								7
liebevoll betreuen, umsorgen	▶									3	franz.: Ball		Vieh- futter	▶		
weibl. Vorname	▶		4				aller- orten	▶								
Abk.: Rechts- anwälte	▶				Hauptort e. Halb- kantons	▶								weibl. Mär- chen- gestalt		
Unter- führung	▶	2					eine Einzel- vortra- gende	▶								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 2. April die fünf Lösungswörter des Monats März zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!